

Nachsitzen

Dabei unterscheiden wir unter:

- A. Ein Schüler hat nicht gelernt und soll das Gelernte nachholen.
- B. Als Strafe, meist verbunden mit einer Strafarbeit.

Keiner der Probanden wollte über seine Gefühle berichten. Das Thema wurde immer schnell umgangen.

Positive Aspekte:

Betrachten wir uns auch dabei die unterschiedlichen Positionen:

- A. Hierbei ist Nachsitzen als Hilfe für den Schüler zu verstehen. Nachsitzen soll dazu führen, dass dieser den Anschluss an den Leistungsstand der Klasse nicht verliert. Ob das als eine Hilfe verstanden wird, ist allerdings nicht einheitlich erwiesen.
- B. Es wurde nie als etwas Positives empfunden.

Negative Aspekte:

Auch dabei gilt es, die unterschiedlichen Positionen zu beachten:

- A. Die Probanden empfanden dieses sehr unterschiedlich. Einige waren diese sich darin, dass sie die Arbeit auch zu Hause hätten erledigen können.
- B. Betroffene Probanden, an denen diese Strafe vollzogen wurde, sagten, dass dies für sie fürchterlich gewesen sei. Mehr war nicht zu erfahren. Es führte bei Betroffenen zu einer Sonderbehandlung innerhalb der Klassengemeinschaft. Einen pädagogischen Sinn hat dies nicht. Die so bestrafte Schülerin, oder der so bestrafte Schüler auch nicht in der Lage, das kritisierte Verhalten zu ändern. Negative Entwicklungen wurden im Gegenteil verstärkt.

Resümee:

Ergebnis unserer ausführlichen Diskussionen: Sinnvoll angewendet kann Nachsitzen möglicherweise zu einer Hilfe für Betroffene werden. Sicher ist das nicht. Als Strafe ist Nachsitzen in jedem Falle kontraproduktiv.

